

Haushaltsrede 2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!
Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Neuer Schwung im Rathaus, breiter Konsens im Gemeinderat, Grundsteuererhöhung vermieden, das sind die Kernaussagen zum Ergebnis der diesjährigen Haushaltsberatungen, die noch rechtzeitig vor Ostern der Gemeinde einen verabschiedeten Haushalt bringen. Ja. Verwaltung, Politik und Nottulns Bürgermeister haben damit Entschlossenheit und Handlungsfähigkeit bewiesen. Warum ist das so wichtig, dass ich es im Namen der CDU-Fraktion gesondert herausstelle?

Corona zieht immer tiefere Schleifspuren durch unsere heimische Wirtschaft, unsere Gesellschaft und hinterlässt Spuren in unserer Psyche. Egal ob zurecht oder zu Unrecht: Zweifel am Funktionieren unseres Staates machen sich breit. Wir sind in einer schwierigen Situation, die sich in die eine wie auch die andere Richtung entwickeln kann.

Da ist es wichtig, unseren Bürgerinnen und Bürgern in die richtige Richtung zu weisen.

Bürgermeister, Beigeordnete und die gesamte Verwaltung sind entschlossen, gemeinsam mit fast allen Parteien die Gemeinde Nottuln mit einem klaren Kompass im Kopf durch die schwere See zu bringen.

Keine Grundsteuererhöhung bewahrt vor weiteren Einschnitten. Trotz Kurzarbeitergeld, schleppender Auszahlung von Überbrückungshilfen, drohender Insolvenzen und Endlosschleifen im Lockdown wird es keine zusätzlichen Lasten geben. Für nicht wenige Bürgerinnen und Bürger bedeutet das: Wenigstens wieder etwas ruhiger schlafen können.

Sparen beim Bürgerpark in Darup, beim Tennisclub und auch in der Kultur in Nottuln und Schapdetten, Sparen auf der Lindenstraße in Appelhülsen und bei zahlreichen anderen Haushaltspositionen, das ist keinem Kommunalpolitiker leichtgefallen. Dennoch ist es mit Bedacht geschehen. Es sichert Nottuln die Freiheit, auch weiterhin souverän über den Haushalt der Gemeinde zu entscheiden, ohne in die Haushaltssicherung zu geraten. Das stellt sicher: Auf der kommunalen Ebene ist der Staat voll handlungsfähig.

Es bewahrt ausreichend Haushaltsmittel, um nach Jahren des Stillstandes endlich in den Flächenankauf für Bau- und Gewerbegebiete einzusteigen. So können wir die Wohnungsnot lindern und neue Arbeitsplätze schaffen. Beides sind Herzensanliegen der CDU seit vielen Jahren.

Auch haben wir ausreichend Mittel, um einen Fördermittel- und Mobilitätsmanager einzustellen. Wir werden nun neue Finanzquellen anzapfen und die Verkehrswende im ländlichen Raum organisieren. Gut, dass wir Christdemokraten diesen Prozess angeschoben haben, der zunächst unbearbeitet im Rathaus liegen geblieben ist, nun aber Bürgermeister und Verwaltung konsequent angehen werden. Das gilt auch für die Ausarbeitung eines Radwegekonzeptes, verschiedener Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Bahnhofes und der Zuwegung zu den Münsteraner Velorouten.

Gut, dass alle Parteien, Verwaltung und Bürgermeister weiter in unsere Schulen investieren werden. Planungskosten in sechsstelliger Höhe machen uns sicher, dass wir in den folgenden Haushaltsjahren die Zukunft von Grundschulen, Gymnasium und Sekundarschule Stein auf Stein modellieren werden. Bürgermeister und Beigeordnete haben hierzu einen Plan von mehreren Jahren geschrieben.

Gut, dass wir die Sanitäreinrichtungen in der Martinus Grundschule erneuern, iPads in den weiterführenden Klassen anschaffen, parallel in die WLAN-Ausleuchtung investieren und bei der Schulsozialarbeit weiterhin nicht sparen müssen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Diese Zukunft beginnt in unseren Köpfen oder wie Max Frisch es auf den Punkt gebracht hat:

"Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen".

Nach diesen anstrengenden Wochen und Sitzungen bin ich mir sicher:

Politik, Bürgermeister und Verwaltung haben gerade erst begonnen, Nottulns Zukunft zu produzieren. Dieses und nächstes Jahr legen wir die Grundlage, um danach so richtig durchzustarten. Krise? Die Stimmung dieser Tage wird vergehen und von Jahr zu Jahr stärker werden wir Nottulns Zukunft mit den Händen greifen können.

In diesem Bewusstsein ist es der CDU leichtgefallen, dem Haushalt 2021 zuzustimmen.